

Bericht des Präsidenten

#BingeListening

Welches war Ihre SRF-Lieblingssendung 2021? Schwer zu sagen? Finde ich auch! Mit Abstand am meisten höre ich das «Echo der Zeit» aus dem Studio Bern (#BingeListening). Das «Echo» hat übrigens für 2022 einen [Newsletter angekündigt](#); ich freue mich darauf. Bald nach dem «Echo» folgt auf meiner persönlichen Hitliste das Regionaljournal. Ins Auge gestochen sind mir 2021 aber auch die «rec.»-Reportagen, etwa diese hier: [«Im Rausch der Kryptowährungen – Von Bitcoin, NFT, Trading und Co.»](#). Der Reporter taucht in der Sendung in die Welt des Kryptogelds ein und investiert dabei 1000 Franken von seinem eigenen Geld. Mit solchen und ähnlichen Sendungen beschäftigt sich unsere **Programmkommission**: Sie schaut, hört zu – und gibt den SRF-Sendungsmacher:innen ein konstruktiv-kritisches Feedback. Ich danke der Präsidentin Maja Bachmann und allen Mitgliedern für ihre wertvolle Arbeit im vergangenen Jahr.



Philipp Schori
Präsident
SRG Bern Freiburg Wallis

Viel, viel Medienpolitik

Mit der neuen «Strategie 2024» konnten wir das Profil unserer Genossenschaft weiter schärfen. Ein wichtiger Schwerpunkt ist neu die **Medienpolitik**: Wir setzen uns für unabhängigen und vielfältigen Journalismus in der Region ein – innerhalb und ausserhalb der SRG. Was haben wir 2021 konkret unternommen?

- Im April haben wir uns per [Medienmitteilung](#) zur vollständigen Fusion der beiden Tageszeitungen **«Bund» und «BZ»** geäussert. Es handelt sich dabei um ein weiteres Beispiel für die Verarmung des Lokaljournalismus. Hier ist die SRG gefordert, ihr Angebot in den Regionen auszubauen.
- Der Berner Regierungsrat will die Medien indirekt fördern und die Medienkompetenz stärken. Die SRG BE FR VS hat an der entsprechenden [Vernehmlassung](#) zum angepassten **Informations- und Medienförderungsgesetz** teilgenommen und dabei die Stossrichtung der Berner Regierung begrüsst. Gleichzeitig haben wir jedoch weitergehende Vorschläge zur Stärkung der Medien im Kanton Bern eingebracht, darunter die Schaffung einer Stiftung zur Medienförderung.
- Seit Anfang September 2020 werden auf srf.ch nur noch einzelne, ausgewählte Beiträge der **Regionaljournale** unter der Rubrik «Schweiz» publiziert. Die Programmkommissionen der SRG.D haben die Online-Berichterstattung analysiert. Das Urteil fiel durchaus kritisch aus. Auch hierzu haben wir eine [Medienmitteilung](#) publiziert.
- Um unseren Anspruch im Bereich Medienpolitik langfristig zu unterstreichen, haben wir eine [Kommission für Medienpolitik](#) eingesetzt. Ich danke den drei Mitgliedern – Chantal Müller (Präsidentin), Patrick Mülhauser sowie Markus Binder – für die bisher geleistete wertvolle Arbeit.

2021 war auch das Jahr des Umzugs von SRF 4 News und der Nachrichtenredaktion nach Zürich. Dieses Thema hat den Vorstand der SRG BE FR VS häufig beschäftigt, zumal sich die Trägerschaft von Anfang an gegen die Umzugspläne eingesetzt hatte. Klar ist: Wir werden uns auch in Zukunft für einen starken Studiostandort Bern einsetzen.

Manko an Austausch

Das Genossenschaftsleben und der Austausch bei Anlässen haben auch 2021 stark unter der Pandemie gelitten. Immerhin ist es uns gelungen, eine Online-Veranstaltung als eine Art Ersatz durchzuführen sowie

– gemeinsam mit dem Regionaljournal – drei MäntigApéros zu veranstalten. Zudem traten wir als Sponsor des [Kino im Kocher](#) in Bern auf. Dennoch gilt für 2021, was schon für 2020 galt: Das Manko an Austausch und Veranstaltungen schlägt sich in der Jahresrechnung nieder. Statt mit dem budgetierten Verlust von 25'500 Franken schliessen wir mit einem Plus von über 77'000 Franken ab.

Mehr Mitglieder, stärkere Genossenschaft

Um als Genossenschaft weiter an Kraft zu gewinnen, sind wir auf zusätzliche Mitglieder angewiesen. Diese stärken unseren Einfluss. Trotz Pandemie blieben wir nicht untätig und haben neue Wege beschritten, indem wir bernische Parlamentarier:innen und Gemeinden per Brief anschrieben, um ihnen unser Engagement für guten Regionaljournalismus aufzuzeigen und sie von einer Mitgliedschaft zu überzeugen. Insgesamt konnten wir 2021 über 130 neue Mitglieder in unserer Genossenschaft begrüßen. Helfen auch Sie mit, unsere [Mitgliederbasis zu verbreitern!](#)

Abschied

Von einem unserer treuesten Mitglieder mussten wir uns für immer verabschieden: [Hermann Battaglia](#) ist im August verstorben. Eine letzte Nachricht habe ich von ihm am 6. Juli 2021 erhalten. Darin schrieb er unter anderem: «Ich teile deine Hoffnung, bin aber froh, dass ihr es nicht beim Hoffen bewenden lässt.» Engagiert wie immer! Insbesondere als Präsident der Programmkommission prägte Hermann Battaglia unsere Genossenschaft nachhaltig. Bis heute heisst es oft: «Hermann hätte das so gemacht.»

Frauenmehrheit im Vorstand

2021 konnte die Generalversammlung auf dem Schriftweg unter anderem drei neue Vorstandsmitglieder wählen. Die Genossenschaftsmitglieder folgten dem Wahlvorschlag und wählten Myriam Stucki aus Bern, Maja Bachmann-Kuster aus Koppigen und Hasliberg-Reuti sowie Erwin Schweizer aus Wünnewil mit grossem Mehr in den Vorstand. Das elfköpfige Gremium zählt neu sechs Frauen und fünf Männer.